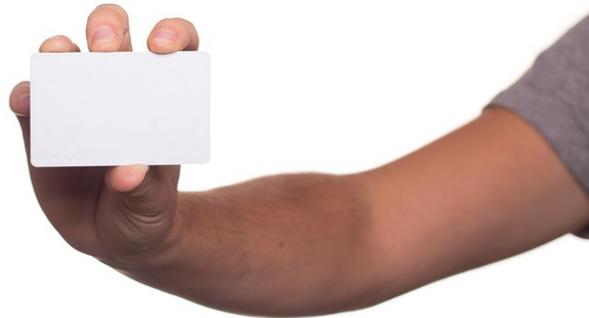


Gegenstände des vermissten britischen Wanderers in Italien gefunden

Gegenstände des vermissten britischen Wanderers Aziz Ziriati in den italienischen Alpen entdeckt. Suchaktionen werden vorübergehend eingestellt. Neuigkeiten zu den abgängigen Wanderern.



Gegenstände des vermissten britischen Wanderers Aziz Ziriati wurden in den italienischen Alpen gefunden, nahe dem Ort, an dem der Körper seines Wanderpartners Samuel Harris letzte Woche entdeckt wurde, berichteten die Rettungsteams am Sonntag.

Suchoperation in den Alpen

Über 100 Rettungskräfte waren an der Suche am Sonntag beteiligt. Diese nutzten Schaufeln, um den Schnee über ein Gebiet von etwa 5.500 Quadratmetern in einer Höhe von rund

2.400 Metern zu durchkämmen, teilte der alpine Rettungsdienst Italiens mit.

Schneeverhältnisse und Wetterbedingungen

„Die Schneetiefe variierte von 50 Zentimetern bis fast zwei Metern in windverwehten Ablagerungen“, hieß es in der Erklärung des Rettungsdienstes. Zudem waren über 500 Personen, darunter sieben Hundestaffeln, an der „komplexen“ Suchoperation beteiligt.

Vorübergehende Aussetzung der Suchmaßnahmen

Die Suchmaßnahmen werden nun „vorübergehend ausgesetzt“, um Änderungen der Umwelt- und Schneebedingungen abzuwarten, fügte der Rettungsdienst hinzu.

Vermisste Wanderer und ihre letzte Tour

Ziriat, 36 Jahre alt, und Harris, 35 Jahre alt, waren erfahrene Wanderer, die eine Tour im **Adamello-Massiv** in Norditalien geplant hatten. Sie wurden am 1. Januar als vermisst gemeldet, berichtete die Nachrichtenagentur Associated Press.

Alarmierung der Rettungskräfte

Die Rettungskräfte erhielten erst am 6. Januar ein Alarmzeichen über die beiden Männer, nachdem sie es versäumt hatten, für ihren Rückflug einzuchecken und ihre Angehörigen die Behörden alarmierten, so die Associated Press. Die Suchaktion gestaltete sich aufgrund von Schneefall, Nebel und Lawinenwarnungen als schwierig. Am 8. Januar wurde jedoch Harris' Körper gefunden, ebenso wie die Rucksäcke und Ausrüstungsgegenstände der Männer, die von den Rettungsteams mit Hilfe ihrer

Telefonprotokolle lokalisiert wurden.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at